reformieren

HAUS DER RELIGIONEN

Voraus, daneben oder hintendrein.

Hartmut Haas über Herrnhuter als Erben der ersten Reformation durch Jan Hus.

Immer diese Irritation im Kirchenraum. Alle scheint man zu kennen, die da mitmachen: die Reformierten, Katholiken, Orthodoxen – doch dann eben diese Herrnhuter, die kennt man nicht. Dabei gehören sie auch in den Haufen unterschiedlicher evangelischer Konfessionen. Nur, ihre Ursprungsgeschichte ist anders, verbindet sich mit der Reformation einhundert Jahre vor Luther und Zwingli, mit einem Tschechen namens Jan Hus. Als sich Europa nach dem 30jährigen Krieg neu ordnete, werden Evangelische aus Böhmen und Mähren zu Flüchtlingen, finden Schutz auf gräflichem Gut, nennen den Ort „Herrnhut“, bilden bald Ableger ihrer Gemeinde in aller Welt. Wie wichtig ist das heute und wie gehen wir mit der Geschichte – auch der gewaltsamen – der Kirchen um? Vielleicht bietet das Gespräch gerade auch über Sonderwege in der Historie der Kirche Gelegenheit, besser zu verstehen, was eine ursprüngliche christliche Gemeinde sein wollte, welche Irrwege sie gegangen ist und welche Schritte sie heute gehen kann, um unnötig und unversöhnlich Trennendes zusammen zu denken:

«*Nichts suche ich für meine eigene Kirche. Nichts suche ich für mich selbst. Aber dir, du gemeinsame, allgemeine Kirche, dir wünsche ich Besserung*»

Dienstag, 16. Mai 2017, 19.00 Uhr

HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

EUROPAPLATZ · 3008 BERN · WWW.HAUS-DER-RELIGIONEN.CH · BRIGITTA.ROTACH@HAUS-DER-RELIGIONEN.CH